



Geschäftsbericht  
2003

Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft  
Remscheid

**BRÜDER MANNESMANN**  
REMSCHIED AKTIENGESELLSCHAFT





## Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Vorstandes	4
Bericht des Aufsichtsrates	6
Deutscher Corporate Governance-Kodex	7
Organe der Gesellschaft	9
Organigramm der Brüder Mannesmann AG	10
Konzernlagebericht	11
Konzernabschluss	23
Konzernbilanz	24
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	26
Konzern-Kapitalflussrechnung	27
Anlagengitter zum Konzernabschluss	28
Eigenkapitalveränderungsrechnung	30
Konzernanhang	32
Bestätigungsvermerk	45
Jahresabschluss	47
AG-Bilanz	48
AG-Gewinn- und Verlustrechnung	51
AG-Anlagevermögen und Verbindlichkeitspiegel	52
AG-Anhang	54
Bestätigungsvermerk	58
Impressum	59

## Vorwort des Vorstandes

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre!

Die strukturellen Probleme der Weltwirtschaft waren auch im Jahr 2003 eine wesentliche Ursache dafür, dass Wachstum verhindert wurde. Belastend kamen globale Risikofaktoren wie etwa der Irak-Krieg hinzu, die zu einer weiteren Verunsicherung führten. Die bereits seit dem Jahr 2000 schwache und keinesfalls befriedigende konjunkturelle Lage der Branche Werkzeughandel hat sich demnach im Jahr 2003 kaum verbessert. Allenfalls kleine Umsatzsteigerungen im Bereich Bau- und Heimwerkermärkte waren zu verzeichnen. Ebenso war die Armaturenbranche von der bereits seit Jahren stagnierenden Entwicklung negativ beeinflusst. Sowohl der kommunale Versorgungsbereich wie auch der industriell geprägte Anlagenbau waren auch im Geschäftsjahr 2003 branchenweit rückläufig. Die Konjunkturentwicklung hat dabei auch im Kreis der potenziellen Mitwettbewerber deutliche Spuren hinterlassen.

In diesem Umfeld konnten wir uns gut behaupten und einen Umsatz von 77,3 Mio. € nach 79,5 Millionen € in 2002 erzielen. Der Rückgang um 2,2 Mio. € oder 2,8 % ist im Verhältnis zur Konjunktur- und Branchenentwicklung moderat. In der Werkzeugsparte wurde sogar eine mengenmäßige Absatzsteigerung erzielt. Aufgrund des rückläufigen Preisniveaus kommt dies allerdings nicht in der nominalen Umsatzentwicklung zum Ausdruck. Außerdem wurde hier entsprechend der auf der letztjährigen Hauptversammlung angekündigten Strategie bewusst auf Umsätze bei margschwachen und risikobehafteten Exportaktivitäten verzichtet. Die Armaturensparte befindet sich mit steigendem Umsatz und stabilen Erträgen auf gutem Kurs. Beide Sparten konnten somit ihre Marktposition innerhalb eines schwierigen Umfeldes sogar ausbauen.

Der Bereich Werkzeughandel erreichte einen Umsatz von 52,0 Mio. €. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr mit 54,7 Mio. € einem nominalen Rückgang von nur 2,7 Mio. € oder 4,9 %, obwohl bereits die plangemäße Reduzierung von margenschwachen und risikobehafteten Exportaktivitäten in den Ländern Süd- und Mittelamerika sowie der Karibik eine Umsatzeinbuße von 3,6 Mio. € oder 6,6 % zur Folge hatte. Die gute Entwicklung der übrigen Spartenumsätze konnte den Rückgang somit teilweise kompensieren. Die allgemeine Stimmung war jedoch weiterhin geprägt von völliger Verunsicherung der Endverbraucher über die wirtschaftliche Entwicklung sowie eine dadurch unverändert fortbestehende Käuferzurückhaltung.

Die Aktivitäten im Armaturenhandel verliefen ebenfalls erfolgreich. Obwohl die Sparte Armaturenhandel bereits seit Jahren von den genannten Negativfaktoren beeinflusst wird, konnte ein Spartenumsatz von 24,3 Mio. € erreicht werden. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr mit 23,8 Mio. € einem Zuwachs von 2,1 %.

Insgesamt konnte der Brüder Mannesmann-Konzern trotz anhaltenden Margendrucks operativ mit Gewinn arbeiten. Das Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) belief sich auf 3,15 Mio. € (im Vorjahr 2,96 Mio. €). Das entspricht einem Ergebnis je Aktie (EBITDA) in Höhe von 1,05 € und einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 6,1 %. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) hat sich gegenüber dem Vorjahr um 0,25 Mio. € auf 2,02 Mio. € verbessert. Das entspricht einem Ergebnis je Aktie (EBIT) in Höhe von 0,67 € und einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 13,6 %. Das DVFA-Ergebnis erreichte den Betrag von -0,30 EUR je Aktie nach -0,14 EUR im Vorjahr. Die Eigenkapitalquote lag mit 14,5 % in etwa konstant auf dem Niveau des Vorjahres von 14,9 %.

Ohne das Engagement unserer Mitarbeiter wären diese guten Leistungen in einem schwierigen Umfeld nicht möglich gewesen. Ihnen gilt daher unserer besonderer Dank.

Remscheid, im Juni 2004

**Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft, Vorstand**



**Jürgen Schafstein**



**Bernd Schafstein**



**Frank Schafstein**

## Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat sich während des Geschäftsjahres durch schriftliche und mündliche Berichte regelmäßig über die Geschäftslage der Brüder Mannesmann AG und deren Tochtergesellschaften vom Vorstand unterrichten lassen. Darüber hinaus stand der Vorsitzende des Aufsichtsrates in ständigem Kontakt mit den Mitgliedern des Vorstandes. Dabei wurden Fragen der Unternehmensstrategie und wichtige Vorfälle besprochen.

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung laufend überwacht. In sechs Sitzungen wurden alle Geschäftsvorfälle und anstehenden Entscheidungen, die nach Gesetz und Satzung der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen, ausführlich behandelt und entschieden.

Der Wirtschaftsprüfer des Unternehmens stand zur eingehenden Information des Aufsichtsrates zur Verfügung. Im Berichtszeitraum hat der Aufsichtsrat keine Ausschüsse gebildet. Die Effizienz seiner Arbeit hat der Aufsichtsrat regelmäßig kritisch hinterfragt.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2003, der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2003 und der zusammengefasste Lagebericht wurden unter Einbeziehung der Buchführung durch die von der Hauptversammlung zum Abschlussprüfer gewählte Morison AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Abschlüsse sowie der zusammengefasste Lagebericht einschließlich der Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden dem Aufsichtsrat zur Prüfung vorgelegt.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht, den Konzernabschluss und den dazugehörigen Lagebericht ebenfalls sorgfältig geprüft. Der Abschlussprüfer hat an der Beratung des Jahresabschlusses in der Aufsichtsratssitzung teilgenommen und für ergänzende Auskünfte zur Verfügung gestanden.

Der Aufsichtsrat stimmt dem Ergebnis des Abschlussprüfers zu und billigt den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2003. Dieser ist damit gemäß § 172 Aktiengesetz festgestellt. Den Konzernabschluss nimmt der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis, womit dieser ebenfalls gebilligt ist (§ 171 AktG).

Interessenkonflikte von Aufsichtsratsmitgliedern, auch aus deren sonstigen Mandatstätigkeiten, ergaben sich im Berichtszeitraum nicht.

Der Aufsichtsrat spricht den Mitarbeitern und Vorständen seinen Dank und seine Anerkennung für die im Geschäftsjahr 2003 geleistete Arbeit aus.

Remscheid, im Juni 2003



Reinhard C. Mannesmann  
Vorsitzender

## Deutscher Corporate Governance-Kodex

Mit Inkrafttreten des Transparenz- und Publizitätsgesetzes wurde ein neuer § 161 in das Aktiengesetz eingefügt, durch den Vorstand und Aufsichtsrat einer börsennotierten Gesellschaft verpflichtet sind, einmal jährlich zu erklären, ob den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance-Kodex entsprochen wurde und wird oder welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden.

Vergangenheitsbezogene Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat zu den Empfehlungen Deutscher Corporate Governance-Kodex in der Fassung vom 21. Mai 2003 gem. § 161 AktG.

Vorstand und Aufsichtsrat der Brüder Mannesmann AG erklären hiermit, dass den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance-Kodex seit dem 31. Dezember 2003 bis zum Zeitpunkt dieser Erklärung mit den in der letzten Entsprechenserklärung vom 31. Dezember 2003 bekannt gemachten Ausnahmen, unter Zugrundelegung der Fassung des Deutschen Corporate Governance-Kodex vom 21. Mai 2003, entsprochen wurde.

Zukunftsbezogene Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat zu den Empfehlungen Deutscher Corporate Governance-Kodex in der Fassung vom 21. Mai 2003 gem. § 161 AktG.

Dem Deutschen Corporate Governance-Kodex in der Fassung vom 21. Mai 2003 soll in Zukunft entsprochen werden, mit Ausnahme der nachfolgend aufgeführten Empfehlungen und abweichend gegenüber der zukunftsbezogenen Erklärung vom 31. Dezember 2003:

- Selbstbehalt bei D&O-Versicherungen (Ziffer 3.8 Absatz 2): Ein Selbstbehalt ist nicht vereinbart. Die Gesellschaft geht davon aus, dass die Organe auch ohne Vereinbarung des Selbstbehaltes Ihre Tätigkeit uneingeschränkt verantwortlich und pflichtbewusst erfüllen.
- Variable Bestandteile der Vorstandsvergütung (Ziffer 4.2.3): Die Vorstandsvergütung enthält derzeit keine variablen Bestandteile einschließlich Aktienoptionen, weil die zur Zeit noch laufenden Verträge derartige variable Bestandteile nicht vorsehen. Deshalb bedarf es auch keines Caps in Bezug auf die variable Vergütung.
- Grundzüge des Vergütungssystems (Ziffer 4.2.3 Absätze 3 und 4): Das Vergütungssystem besteht aus einer fest vereinbarten, fixen Vergütung ohne erklärungsbedürftige variable Komponenten oder Aktienoptionen oder vergleichbare Gestaltungen. Von einer weiteren Erläuterung wird daher abgesehen.
- Vergütung der Vorstandsmitglieder aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung (Ziffer 4.2.4): Die Vorstandsvergütung besteht derzeit nur aus einem Fixum. Eine Individualisierung der Angaben erfolgt derzeit nicht, da nach § 284 HGB auch die Mitteilung der Gesamtvergütung als ausreichend angesehen wird und ein weitergehender Informationsgehalt für Anleger aus Sicht der Gesellschaft bei Individualisierung der Angaben nicht besteht.

- Altersgrenze für Vorstandsmitglieder (Ziffer 5.1.2 Absatz 2 Satz 3): Eine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder ist derzeit nicht festgelegt, da diese mit Blick auf das Lebensalter der Mitglieder des Vorstandes nicht notwendig erscheint.
  - Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder (Ziffer 5.4.1 Satz 2): Eine Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder ist derzeit nicht festgelegt, da diese mit Blick auf das Lebensalter der Mitglieder des Aufsichtsrates nicht notwendig erscheint.
  - Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder (Ziffer 5.4.5 Absatz 3): Eine Individualisierung der Angaben erfolgt derzeit nicht, da sämtliche Vergütungsbestandteile aus der Satzung erschlossen werden können.
  - Aktienbesitz einzelner Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder (Ziffer 6.6 Absatz 2 Satz 2): Eine Individualisierung der Angaben erfolgt derzeit nicht, weil hiermit aus Sicht der Gesellschaft keine wesentlichen Kapitalmarktinformationen verbunden sind.
  - Veröffentlichung des Konzernabschlusses (Ziffer 7.1.2 Satz 2): Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2003 wird spätestens vier Monate nach Geschäftsjahresende veröffentlicht. Die Zwischenberichte werden spätestens innerhalb von 60 Tagen nach Ende des Berichtszeitraumes öffentlich zugänglich gemacht. Diese Fristen entsprechen dem Regelwerk des Prime Standard der Deutschen Börse, denen wir entsprechend Folge leisten.
  - Veröffentlichung einer Liste von Drittunternehmen, an denen eine Beteiligung von nicht untergeordneter Bedeutung gehalten wird (Ziffer 7.1.4 Satz 3): Die Liste wird im Geschäftsbericht veröffentlicht und enthält Angaben über Namen und Sitz solcher Gesellschaften und die Höhe des gehaltenen Anteils. Sie enthält nicht das Ergebnis des letzten Geschäftsjahres sowie die Höhe des Eigenkapitals. Mit der Veröffentlichung solcher Informationen sind aus Sicht der Brüder Mannesmann AG nicht zwingend wesentliche Kapitalmarktinformationen verbunden, da die Ergebnisstruktur dabei im Einzelnen nicht transparent wird. Im übrigen ist auch denkbar, dass solche Informationen im Einzelfall zum Nachteil der betroffenen Gesellschaften, z. B. durch deren Wettbewerber, genutzt werden könnten.
- Vorstand und Aufsichtsrat der Brüder Mannesmann AG werden bis zur erneuten Abgabe einer Entsprechenserklärung den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance-Kodex im geschilderten Rahmen entsprechen.
- Remscheid, 30. April 2004
- Der Vorstand                      Der Aufsichtsrat

## Organe der Gesellschaft

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

**Herr Reinhard C. Mannesmann**

Vorsitzender

Reinach/Schweiz

**Herr Michael Nagel**

Stellvertretender Vorsitzender

Oberstdorf

**Frau Nicole Coen**

Wermelskirchen

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

**Herr Jürgen Schafstein**

Vorstandssprecher

Remscheid

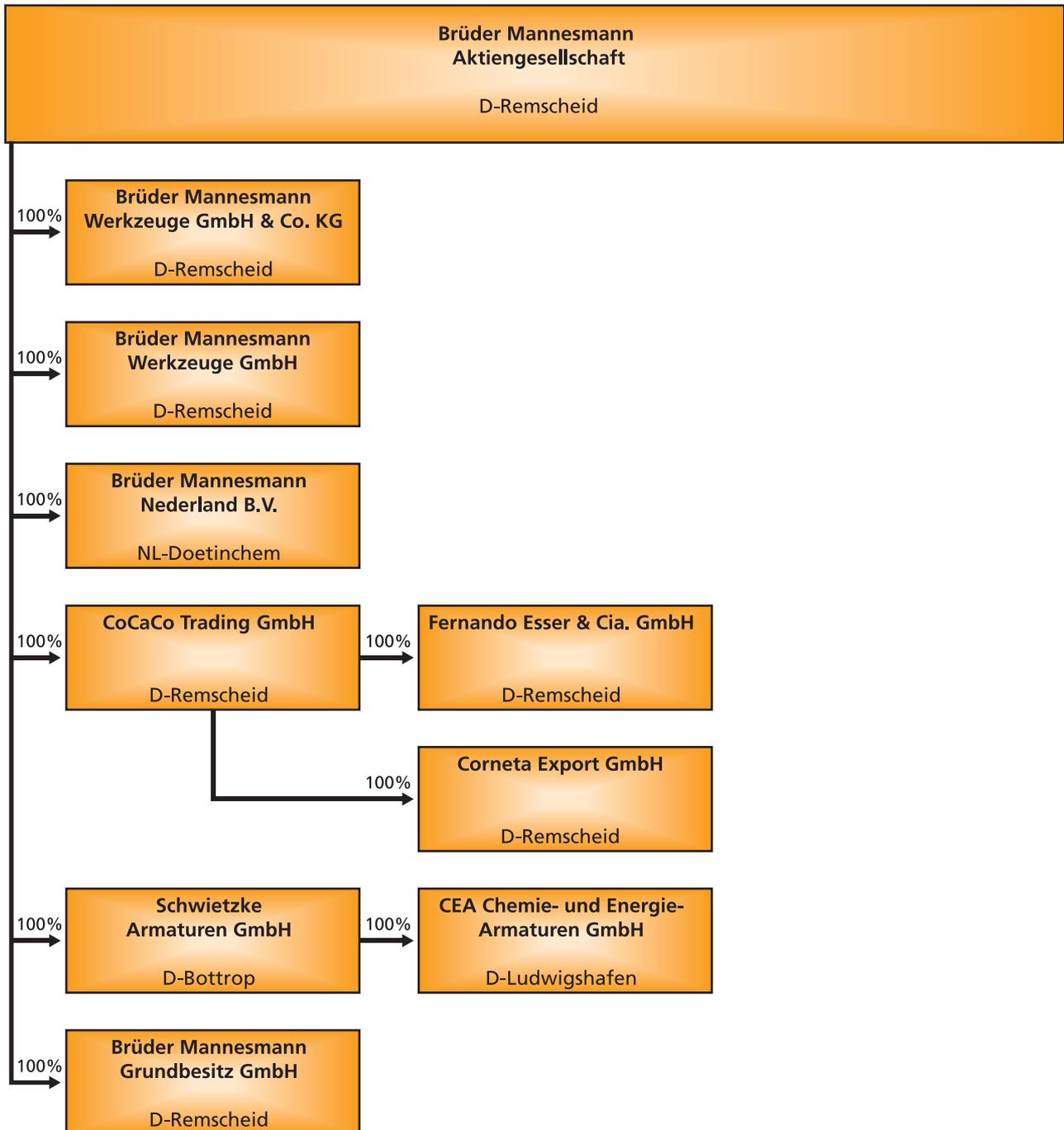
**Herr Bernd Schafstein**

Remscheid

**Herr Frank Schafstein**

Remscheid

# Organigramm der Brüder Mannesmann AG zum 31. Dezember 2003



## Konzernlagebericht

## Konzernlagebericht

### 1. Vorbemerkungen

Die Brüder Mannesmann AG vereinigt unter dem Dach der Muttergesellschaft zwei eigenständig im Markt tätige Sparten, den „Werkzeughandel“ sowie den „Armaturenhandel“. Die Tochtergesellschaft Brüder Mannesmann Grundbesitz GmbH fungiert ausschließlich als Vermietungsgesellschaft. Dieser Struktur folgend werden im Lagebericht sowohl die Geschäftsentwicklung der operativen Sparten als auch der Geschäftsverlauf des Gesamtkonzerns dargestellt und erläutert.

Der Konzernabschluss wurde nach den am Bilanzstichtag geltenden International Accounting Standards (IAS) und unter Berücksichtigung der Interpretation des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt.

Wesentliche Unterschiede zur Konzernrechnungslegung nach HGB ergeben sich dabei wie folgt:

- Ausweis aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge (IAS 12),
- Anpassung der Pensionsverpflichtungen (IAS 19),
- Eliminierung der Pauschalwertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (IAS 39.109 ff.).

### 2. Geschäftsentwicklung der operativen Sparten

#### 2.1. Werkzeughandel

##### 2.1.1 Allgemeiner Geschäftsverlauf

Die bereits seit dem Jahr 2000 schwache und keinesfalls befriedigende konjunkturelle Lage der Branche Werkzeughandel hat sich im Jahr 2003 kaum verbessert. Allenfalls kleine Umsatzsteigerungen im Bereich Bau- und Heimwerkermärkte waren zu verzeichnen. Diese sind im Wesentlichen in Rabatt- und Sonderaktionen begründet und bedeuten keinesfalls auch nur den Ansatz einer Trendwende.

Die Marktlage war weiterhin geprägt von völliger Verunsicherung der Endverbraucher über die wirtschaftliche Entwicklung sowie eine dadurch unverändert fortbestehende Käuferzurückhaltung. Unvermindert herrscht in der Branche ein ruinöser Preiskampf mit der Folge unbefriedigender Margen.

Vor dem Hintergrund dieser negativen Rahmenbedingungen des Marktes war die eigene Geschäftsentwicklung der Sparte Werkzeughandel durchaus zufriedenstellend.

Dank der nach wie vor als positiv zu bezeichnenden unternehmensspezifischen Eigendynamik ist es gelungen, die eigene Umsatzentwicklung zumindest in gewissem Rahmen vom allgemeinen Branchentrend abzukoppeln und einen größeren Rückgang zu verhindern. Damit konnte das intern gesetzte Hauptziel, nämlich die nachhaltige Stabilisierung der Marktposition, in vollem Umfang erreicht werden, wenngleich auch in der Ertragsentwicklung deutliche Rückgänge unvermeidlich waren.

Die Erfolgsfaktoren der Unternehmensstrategie haben dazu erneut in bedeutendem Maße beigetragen:

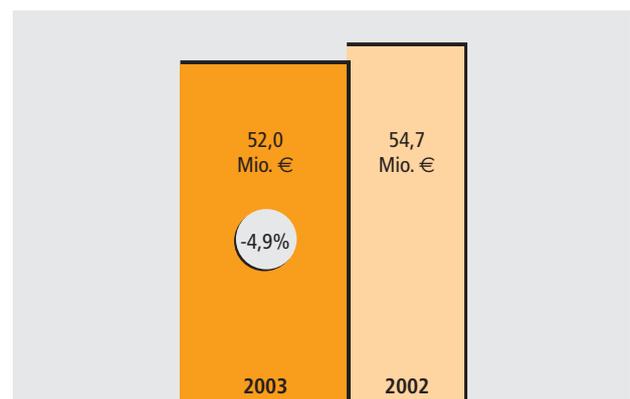
- Vertriebspolitische Maßnahmen mit dem Ziel der Erschließung neuer Kundensegmente auch außerhalb tradierter Absatzwege,
- Sortimentspolitische Maßnahmen mit dem Ziel ständiger Aktualisierung der eigenen Produktlinien unter der Marke „Brüder Mannesmann“,
- Einkaufspolitische Maßnahmen mit dem Ziel der Nutzung aller Vorteile partnerschaftlich eingebundener Zulieferanten in Fernost.

### 2.1.2 Eckdaten der operativen Geschäftsentwicklung

Die Geschäftsentwicklung der Werkzeugsparte weist einen Zuwachs des Handelsvolumens auf. In einigen Teilbereichen, so etwa im Versandhandel, wurden deutlich zweistellige Wachstumsraten erzielt. Auch einige neue Kundensegmente entwickelten sich äußerst zufriedenstellend. Allerdings ist auf Grund eines marktbedingt nochmals verschärften Wettbewerbs das allgemeine Preisniveau der Produkte weiterhin rückläufig. Somit spiegelt sich die erzielte Volumenzunahme im Umsatz nicht signifikant wider.

Insgesamt erreichte der Spartenumsatz dennoch 52,0 Mio. €. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr mit 54,7 Mio. € einem nominalen Rückgang von nur 4,9 %, obwohl bereits die planmäßige Reduzierung von margenschwachen und risikobehafteten Exportaktivitäten in den Ländern Süd- und Mittelamerika sowie der Karibik eine Umsatzeinbuße von 3,6 Mio. € oder 6,6 % zur Folge hatte.

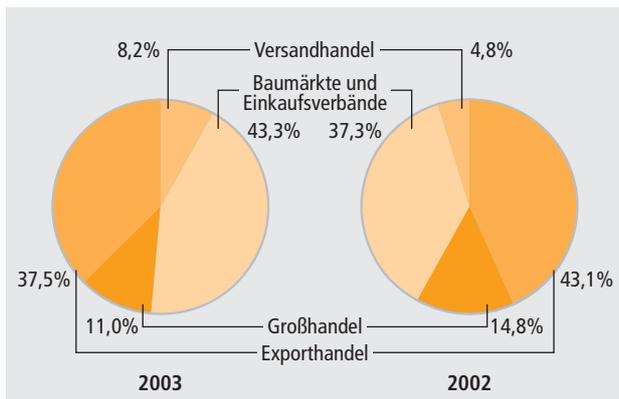
### Werkzeughandel: Umsatz



Strukturiert nach wesentlichen Kundengruppen zeigt die Umsatzentwicklung folgendes Bild:

(in Mio. €)	2003		2002		Veränderung	
	Mio.	%	Mio.	%	Mio.	%
Versandhandel	4,3	8,2	2,6	4,8	+1,7	+65,4
Märkte, Einkaufsverbände	22,5	43,3	20,4	37,3	+2,1	+10,3
Großhandel	5,7	11,0	8,1	14,8	-2,4	-29,6
Exporthandel	19,5	37,5	23,6	43,1	-4,1	-17,4
	52,0	100,0	54,7	100,0	-2,7	-4,9

## Werkzeughandel: Umsatz nach Kundengruppen



Die Kundengruppe Märkte und Einkaufsverbände nimmt demnach die bedeutendste Position ein. Vom Rückgang im Bereich Exporthandel in Höhe von 4,1 Mio. € entfallen alleine 3,6 Mio. € oder 88 % auf den bewussten Umsatzverzicht in klassischen Exportregionen wie Süd- und Mittelamerika sowie der Karibik. Die gute Entwicklung der übrigen Spartenumsätze konnte den Rückgang, der auch im Großhandel zu verzeichnen war, teilweise kompensieren.

Der Auslandsanteil am Umsatz umfasst neben dem klassischen Exporthandel weitere Auslandsumsätze, die in den anderen Kundengruppen getätigt werden. Aufgrund der planmäßigen Reduzierung der klassischen Exportaktivitäten ging auch der Auslandsanteil insgesamt zurück, wenngleich in geringerem Umfang:

(in Mio. €)	2003		2002		Veränderung	
	Mio.	%	Mio.	%	Mio.	%
Inland	28,0	53,8	27,6	50,5	+0,4	+1,4
Ausland*	24,0	46,2	27,1	49,5	-3,1	-11,4
	52,0	100,0	54,7	100,0		

\*Anmerkung: Kundengruppe Exporthandel zuzüglich aller anderen Auslandsumsätze

## Werkzeughandel: Umsatz nach Regionen



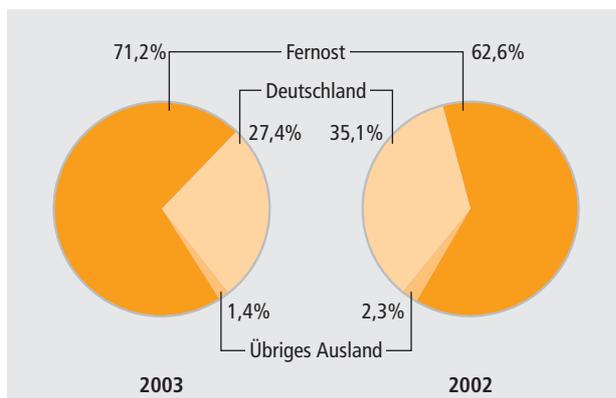
Obwohl die Reduzierung der Exportaktivitäten fortgeschritten ist, haben wir in Bezug auf die interne Marktbereinigung des Exporthandels zu Lasten margenschwacher und risikobehafteter Umsätze unsere internen Unternehmensziele noch nicht ganz erreicht.

Trotz einer weiteren deutlichen Verschärfung des Wettbewerbs bei insgesamt schwierigem Gesamtmarkt konnte die Brutto-Handelsspanne leicht verbessert werden. Sie hat sich mit 25,4 % gegenüber dem Vorjahr mit 24,5 % um 0,9 %-Punkte erhöht.

Bei vergleichender Betrachtung der Regionalverteilung des Einkaufsvolumens wird deutlich, dass die Fernost-Bezugsquote weiter angestiegen ist:

	2003	2002	Veränderung
	%	%	in %-Punkten
Deutschland	27,4	35,1	-7,7
Fernost	71,2	62,6	+8,6
Übriges Ausland	1,4	2,3	-0,9
	100,0	100,0	

#### Werkzeughandel: Einkauf nach Regionen



Wesentliche Teile der Exportumsätze, insbesondere außerhalb des EU-Raumes, werden nach wie vor mit Handelsware getätigt, deren originäres Herkunfts- und Erzeugerland Deutschland ist. Auch bei diesen „klassischen Exportumsätzen“ eine zunehmende Substitution durch Produkte „designed and controlled by Brüder Mannesmann“ zu erreichen, bleibt eine der zentralen Aufgaben für die Zukunft.

Ausschließlich bezogen auf die Brüder Mannesmann Werkzeuge GmbH & Co. KG erreicht die Fernost-Bezugsquote im Geschäftsjahr 2003 mit 95 % (Vorjahr 92 %) einen weiterhin hohen Wert.

Die Personal- und Sachkosten haben sich um 0,2 Mio. € oder 1,7 % auf 12,1 Mio. € erhöht und verbleiben damit auf einem hohen Niveau mit spürbaren Auswirkungen auf die Ertragslage.

	2003	2002	Veränderung
(in Mio. €)	Mio.	Mio.	Mio.
Personalaufwand	5,1	5,0	+0,1
Abschreibung	0,2	0,3	-0,1
Sonstiger betrieblicher Aufwand *	6,8	6,6	+0,2
	12,1	11,9	+0,2

\* Anmerkung: ohne Kursgewinne / Kursverluste

Das konstant hohe Kostenniveau resultiert neben den relativ gestiegenen Personalkosten auch aus der deutlichen Vergrößerung des Handelsvolumens. Die Anzahl der spartenbezogen beschäftigten Mitarbeiter hat sich im Geschäftsjahr 2003 um 9,2 % oder 8 Personen auf nunmehr 78,5 Mitarbeiter reduziert.

Der nominale Umsatz je Mitarbeiter erhöhte sich von 0,63 Mio. € im Geschäftsjahr 2002 um 4,8 % auf nunmehr 0,66 Mio. €, worin letztlich eine weitere Produktivitätssteigerung zum Ausdruck kommt.

Die Entwicklung des Betriebsergebnisses der Sparte mit 1,3 Mio. € (nach Vorjahr 2,1 Mio. €) ist nicht zufriedenstellend und im Wesentlichen durch den Anstieg von Vertriebs- und Transportkosten begründet.

Eine im Vergleich zum Vorjahr insgesamt betrachtete stabile Entwicklung ist für den Bereich der Kursgewinne und Kursverluste (Euro/USD) zu verzeichnen.

(in Mio. €)	2003	2002
Kursgewinne	1,17	0,8
Kursverluste	-0,65	-0,4
	0,52	0,4

Dabei waren wie bereits in den Vorjahren Kurssicherungsgeschäfte, sowohl im Import wie auch im Export, wegen begrenzter Liquiditätsspielräume nur in sehr engem Rahmen möglich. Insbesondere im Bereich des Exports auf Dollarbasis mussten daher bei einzelnen Export-Zielländern Kursverluste als Folge der im Geschäftsjahr 2003 angestiegenen Dollarparität hingenommen werden.

Die geschäftsbedingt in bedeutendem Umfang vorhandenen Fremdwährungsverbindlichkeiten der Sparte stiegen im Verlauf des Geschäftsjahres um 16,7 % auf 6,3 Mio. € (Vorjahr: 5,4 Mio. €). Das Finanzergebnis konnte um 0,1 Mio. € auf -1,5 Mio. € verbessert werden.

Die äußerst schwierigen externen Rahmenbedingungen haben entscheidend dazu beigetragen, dass die Ertragskraft der Sparte im abgelaufenen Geschäftsjahr spürbar schwächer geworden ist.

Der Auftragsbestand von 8,6 Mio. € zum Jahresende 2003 ist gegenüber dem Vorjahreswert von 10,4 Mio. € zurückgegangen. Einerseits kommt hierin die fortgesetzte Zurückhaltung wesentlicher Käuferkreise zum Ausdruck, andererseits sichert dieser Bestand eine solide Startbasis für das neue Geschäftsjahr. Beim Auftragseingang ist ein Rückgang zum Vorjahr von 6,7 % auf nunmehr 60,3 Mio. € zu verzeichnen.

Zusammenfassend bleibt festzuhalten, dass es vor dem Hintergrund einer sich bereits seit einigen Jahren manifestierenden Konjunktur- und Strukturkrise des Werkzeughandels gelungen ist, die Marktposition der Sparte entgegen dem Branchentrend nachhaltig zu festigen.

## 2.2. Armaturenhandel

### 2.2.1 Allgemeiner Geschäftsverlauf

Die durch das Unternehmen Schwiertzke mit Sitz in Bottrop repräsentierte Sparte Armaturenhandel umfasst den Vertrieb von Standardarmaturen sowie artverwandter Produkte mit regionalem Vertriebschwerpunkt Ruhrgebiet sowie den Vertrieb projektorientierter Armaturen für vorwiegend industrielle Anwendungen auf nationaler Ebene. Niederlassungen der Gesellschaft werden an den Standorten Köln und Ludwigshafen betrieben.

Das Marktsegment wird bereits seit Jahren von einer stagnierenden Entwicklung negativ beeinflusst. Sowohl der kommunale Versorgungsbereich wie auch der industriell geprägte Anlagenbau waren auch im Geschäftsjahr 2003 branchenweit rückläufig. Die Konjunktorentwicklung hat dabei auch im Kreis der potenziellen Mitwettbewerber deutliche Spuren hinterlassen.

Für die positive Entwicklung zeichnen wie bereits im Vorjahr die wesentlichen Eckpfeiler der Unternehmensstrategie verantwortlich:

- Hohe, für den Handel atypische technische Beratungskompetenz,
- Starke vertriebliche Aktivitäten im Know-how-relevanten Projektgeschäft,
- Flexibilität und Kundennähe durch die Standorte Bottrop, Köln und Ludwigshafen.

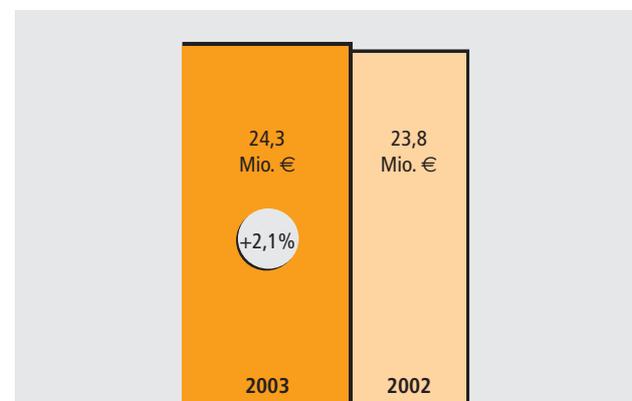
### 2.2.2 Eckdaten der operativen Geschäftsentwicklung

In erneut gegenläufiger Entwicklung zum Markttrend konnte ein Spartenumsatz von 24,3 Mio. € erreicht werden. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr mit 23,8 Mio. € einem Zuwachs von 2,1 %. Strukturiert nach Geschäftsfeldern zeigt sich das nachstehende Bild:

(in Mio. €)	2003		2002		Veränderung	
	Mio.	%	Mio.	%	Mio.	%
Industrietechnik	18,1	74	16,1	68	+2,0	+12,4
Projektgeschäft	6,2	26	7,7	32	-1,5	-19,5
	24,3	100	23,8	100	+0,5	+2,1

Trotz eines marktbedingt unverändert massiven Preisdrucks konnte der Rohertrag mit 19,2 % nach Vorjahr 20,2 % weitgehend stabil gehalten werden.

### Armaturenhandel: Umsatz



Die Personal- und Sachkosten waren leicht rückläufig. Die Anzahl der Mitarbeiter wurde im Geschäftsjahr um 4 auf 53 Personen reduziert. Der Umsatz je Mitarbeiter beträgt nunmehr 0,46 Mio. € nach 0,42 Mio. € im Geschäftsjahr 2002.

(in Mio. €)	2003		2002		Veränderung	
	Mio.	Mio.	Mio.	Mio.	Mio.	Mio.
Personalaufwand	2,9	3,0	-0,1			
Abschreibung	0,1	0,1	0,0			
Sonstiger betrieblicher Aufwand	1,4	1,4	0,0			
	4,4	4,5	-0,1			

Das Betriebsergebnis der Sparte erreichte im Geschäftsjahr 2003 unverändert 0,4 Mio. €.

## 3. Geschäftsentwicklung des Konzerns

Von wesentlicher Bedeutung waren im Geschäftsjahr 2003 folgende Maßnahmen:

- Optimierung der Unternehmensfinanzierung unter der Berücksichtigung eines gegebenen Kreditvolumens,
- Weitere Eingrenzung der kursrisiko-relevanten Faktoren im Rahmen der Möglichkeiten,
- Fortgesetzter Ausbau neuer Kundensegmente im Inland,
- Neukundengewinnung im Ausland,
- Aufbau eines standardisierten Reportings für den Gesamtkonzern als Mittel zur Früherkennung potenzieller Risiken.

Mit Blick auf die erreichten Ergebnisse hat der Konzern seine eigenen Zielvorgaben im Rahmen der negativen Rahmenbedingungen des Marktes erreicht und teilweise sogar übertroffen.

Die im Geschäftsjahr 2002 eingeleiteten Maßnahmen zur Restrukturierung der Exportaktivitäten (Vertriebsbereich CoCaCo) durch Konzentration des Vertriebs auf margenstarke Regionen wurden im Geschäftsjahr 2003 fortgesetzt.

### 3.1. Konzernergebnis

Die Konzernumsatzerlöse erreichten im abgelaufenen Geschäftsjahr 77,3 Mio. € nach 79,5 Mio. € im Vorjahr. Der Rückgang um 2,2 Mio. € oder 2,8 % stellt sich im Verhältnis zur Konjunktur- und Branchenentwicklung als moderat dar. In der Werkzeugsparte wurde sogar eine deutliche Geschäftsausweitung und eine mengenmäßige Absatzsteigerung erzielt, die aufgrund des rückläufigen Preisniveaus allerdings nicht in der nominalen Umsatzentwicklung zum Ausdruck kommt. Außerdem wurde in der Werkzeugsparte bewusst auf ein Umsatzvolumen von rund 3,6 Mio. € verzichtet, das bisher in margenschwachen und risikobehafteten Exportaktivitäten besonders in klassischen Exportregionen wie Süd- und Mittelamerika sowie der Karibik generiert wurde. Die Armaturensparte befindet sich mit einem Umsatzzuwachs von 2,1 % und stabilen Erträgen auf gutem Kurs. Beide Sparten konnten somit ihre Marktposition nicht nur gut behaupten, sondern innerhalb eines schwierigen Umfeldes sogar einen Ausbau erreichen.

Diese mit Blick auf die allgemeinen Rahmenbedingungen sehr zufriedenstellende Leistung war jedoch nur mit deutlich erhöhtem personellen Einsatz sowie einem letztlich mengenabhängigen Anstieg wesentlicher Kostenarten zu erreichen.

Trotz des sich deutlich verschärfenden Wettbewerbs konnten weitere Margenverluste weitgehend verhindert werden. Der Konzernrohertrag erreichte 18,8 Mio. € nach 19,3 Mio. € im Vorjahr.

Die in das Betriebsergebnis einfließenden Personal- und Sachkosten einschließlich der Abschreibungen haben sich insgesamt um 1,6 Mio. € auf 17,8 Mio. € (Vorjahr 19,4 Mio. €) vermindert. Die Gesamtkostenquote im Geschäftsjahr 2003 beträgt somit 23,0 % (Vorjahr 24,4 %).

In der Folge der in weiten Bereichen kaum beeinflussbaren Kostenentwicklung stellte sich das um neutrale Ergebnisfaktoren bereinigte Konzernbetriebsergebnis auf 1,5 Mio. € (Vorjahr 1,4 Mio. €) ein. Die Zinsbelastung im Konzern hat sich von 2,4 Mio. € um 0,1 Mio. € auf 2,5 Mio. € erhöht.

Der Ergebnissaldo aus Kursgewinnen und Kursverlusten stieg auf 0,52 Mio. € nach 0,4 Mio. € im Vorjahr.

Das Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) belief sich auf 3,15 Mio. € (im Vorjahr 2,96 Mio. €). Das entspricht einem Ergebnis je Aktie (EBITDA) in Höhe von 1,05 EUR und einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 6,1 %.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) hat sich gegenüber dem Vorjahr um 0,25 Mio. € auf 2,02 Mio. € verbessert. Das ausgewiesene Betriebsergebnis/Ergebnis vor Steuern in Höhe von -0,49 Mio. € ist in Höhe von 0,36 Mio. € durch IAS-bedingte Anpassungen beeinflusst worden. Das entspricht einem Ergebnis je Aktie (EBIT) in Höhe von 0,67 EUR und einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 13,6 %.

Überleitung vom EBITDA zum Konzernergebnis:

(in Mio. €)	2003		2002		Veränderung	
	Mio.	%	Mio.	%	Mio.	%
1. EBITDA	3,15	155,6	2,96	167,5	+0,19	6,3
2. Abschreibungen	-1,13	-55,6	-1,19	-67,5	+0,06	5,7
3. EBIT	2,02	100,0	1,77	100,0	+0,25	14,5
4. Finanzergebnis	-2,51	-124,2	-2,36	-133,5	-0,15	6,5
5. Betriebsergebnis/Ergebnis vor Steuern	-0,49	-24,2	-0,59	-33,5	+0,10	17,4
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,34	-16,9	-0,35	-19,7	+0,01	1,7
7. Latente Steuern	-0,08	-4,1	0,56	31,8	-0,64	0,0
8. Sonstige Steuern	-0,04		-0,04		0,00	0,0
9. Konzernergebnis	-0,95	-47,0	-0,42	-23,6	-0,53	127,8

Die Erhöhung des negativen Konzernergebnisses um 0,53 Mio. € auf -0,95 Mio. € ist auf den Wegfall eines latenten Steuerertrages aus der IAS-Umstellung in der Berichtsperiode 2002 von 0,56 Mio. € zurückzuführen.

### 3.2. Konzernbilanz

Das Geschäftsjahr 2003 verzeichnet gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang der Konzernbilanzsumme um 5 Mio. € oder 8,2 % auf nunmehr 55,9 Mio. €.

Das Working-Capital hat sich im Vorjahresvergleich von 4,3 Mio. € um -0,7 Mio. € auf nunmehr 3,6 Mio. € entwickelt.

(in Mio. €)	2003	2002	Veränderung
	Mio.	Mio.	Mio.
Vorratsvermögen	14,8	16,0	-1,2
Debitoren	11,9	14,4	-2,5
Liquide Mittel	1,0	1,3	-0,3
Summe	27,7	31,7	-4,0
Kreditinstitute/ Schuldwechsel *	15,0	17,7	-2,7
Kreditoren	9,1	9,7	-0,6
Summe	24,1	27,4	-3,3
Working-Capital	3,6	4,3	-0,7

\* Anmerkung: ohne Kreditfinanzierungen des immobilien Anlagevermögens

Das Vorratsvermögen konnte um 1,2 Mio. € reduziert werden. Gleichzeitig konnte die Lagerumschlagshäufigkeit im Konzern von 5,0 auf nunmehr 5,2 gesteigert werden. Die erneute Verbesserung dieser für unseren Konzern wichtigen Kennziffer sehen wir als Bestätigung der in den letzten Jahren konsequent betriebenen sortimentspolitischen Maßnahmen.

Das Eigenkapital des Geschäftsjahres 2003 weist mit 8,1 Mio. € (Vorjahr 9,1 Mio. €) eine Eigenkapitalquote von 14,5 % (Vorjahr 14,9 %) aus.

### 3.3. Bürgschaften und sonstige Haftungsverhältnisse

Die Eventualverbindlichkeiten betragen 3,6 Mio. € und betreffen im wesentlichen bereits seit Jahren unverändert bestehende Bürgschaften und sonstige Haftungsverhältnisse.

### 3.4. Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt des Geschäftsjahres 2003 beschäftigte der Konzern insgesamt 139 Mitarbeiter. Damit ist ein Personalabbau von durchschnittlich 8,5 Mitarbeitern zu verzeichnen.

Im Vorjahresvergleich zeigt sich das nachstehende Bild:

Mitarbeiter	2003	2002	Veränderung
Gewerbliche Mitarbeiter	28	30	-2
Angestellte	111	117,5	-6,5
Beschäftigte	139	147,5	-8,5
Auszubildende	5	4	+1
Umsatz je Mitarbeiter in T-€ (gerundet)	556	539	+17

Bezogen auf die Konzerngesamtleistung hat sich der Konzernumsatz je Mitarbeiter nominal um 17 T-€ verbessert.

## 4. Risikomanagement und Zukunftssicherung

Der verantwortungsbewusste Umgang mit unternehmerischen Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens oder das Erreichen strategisch wichtiger Ziele existentiell gefährden könnten, unterliegt einem System eines Berichts- und Kontrollwesens. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse gehen in die Planung der Geschäftsführung ein. Dabei liegt die Verantwortung für die Umsetzung gegensteuernder Maßnahmen bei der operativen Geschäftsführung der Sparten.

Hinsichtlich der branchenbedingten Risiken, die letztlich auf einen in gesicherter Form nur relativ kurzen Planungshorizont zurückzuführen sind, betreiben beide Sparten durch vielfältige Maßnahmen auf den Gebieten der Gewinnung neuer Kundensegmente sowie einer innovativen Sortimentspolitik permanente Vorsorge für eine zukunftssichernde Entwicklung des Unternehmens. Inwieweit es für das Geschäftsjahr 2004 darüber hinaus möglich sein wird, zukunftsorientiert weitere Sortimentsbereiche aufbauen und zur Marktreife bringen zu können, ist mit Blick auf den zur Verfügung stehenden Finanzrahmen offen.

Mit Blick auf die permanent vorhandenen währungsbedingten Risikofaktoren hat das Unternehmen im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten das Risikopotenzial durch effizientes Management der Fremdwährungsverbindlichkeiten bedeutend zurückgeführt. Gleichzeitig wird der jeweilige Zeithorizont zwischen Begebung und Rückzahlung der Verbindlichkeit permanent überwacht und kontrolliert sowie die Preiskalkulation der erwarteten Entwicklung im Rahmen der Möglichkeiten angepasst.

Der Konzern verfügt über ein internes EDV-gestütztes Controlling- und Reportingsystem. Dabei werden die Daten aus der Finanzbuchhaltung der operativ tätigen Konzernunternehmen in monatlichen Abständen in das System übertragen und nach bestimmten Kennzahlen in Form von Abweichungsanalysen zur Ergebnisentwicklung und zum Finanzstatus ausgewertet. Die sich aus diesen Analysen ergebenden Konsequenzen bzw. Maßnahmen werden in regelmäßigen Besprechungen mit den operativ tätigen Konzernunternehmen kommuniziert. Darüber hinaus werden die monatlichen Zahlen der Betriebsgesellschaften vom Vorstand an den Aufsichtsrat, der sechsmal im Jahr tagt, weitergegeben.

## 5. Sonstige Angaben

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres liegen nicht vor.

## 6. Ausblick

### Werkzeughandel

Einige Indikatoren weisen nach oben, wenngleich die Rahmenbedingungen mit hoher Unsicherheit behaftet bleiben. Eine verlässliche Prognose ist daher außerordentlich schwierig.

Fernost wird Haupt-Einkaufsregion für den Werkzeughandel bleiben. In China ist auf Grund steigender Materialpreise und einer Reduzierung staatlicher Exportsubventionen allerdings mit einem Preisanstieg um rund 6 % zu rechnen.

Großaufträge wurden für 2004 weitgehend kursgesichert, so dass die Kalkulationsbasis aus diesem Einflussfaktor keiner Veränderung unterliegt.

Einen wesentlichen Risikofaktor auf der Kostenseite bilden die tendenziell stark steigenden Frachtraten. Auf Grund der weltweit hohen Nachfrage insbesondere nach Container-Frachtkapazitäten sind die Preise für den Warenverkehr bereits teilweise zweistellig gestiegen. Dieser Kostenfaktor wird für uns immer bedeutsamer, da das Handelsvolumen mengenmäßig stetig zunimmt, die Produktpreise im Abverkauf jedoch sinken. Das bedeutet, dass der Transportkostenanteil überproportional wächst.

Inwieweit die positive Auftragseingangs- und Umsatzentwicklung in den Kundensegmenten Versandhandel und Discounter in der Lage sein wird, die schwierige Marktentwicklung anderer Segmente zu kompensieren, bleibt abzuwarten.

Auftragseingang und Auftragsbestand in den ersten Monaten des neuen Geschäftsjahres weisen leicht nach oben, wenngleich die Reduzierung von Exportaktivitäten fortgesetzt wurde.

Der Schwerpunkt der Zielvorgaben für das Geschäftsjahr 2004 besteht neben einem weiteren Ausbau des Aktionsgeschäftes mit innovativen und qualitativ anspruchsvollen Neuprodukten in einem straffen Kostenmanagement. Mit Blick auf den Export werden wir in noch verstärkterem Maße der Margen- und Kostenentwicklung einen hohen Stellenwert einräumen.

### Armaturenhandel

Für den deutschsprachigen Wirtschaftsraum als dem Hauptabsatzmarkt der Armaturensparte haben sich die konjunkturellen Erwartungen für das Geschäftsjahr 2004 leicht verbessert. Allerdings ist der Markt von einer grundlegenden Trendwende noch weit entfernt. Für das laufende Jahr ist daher mit einem Umsatz auf Vorjahresniveau zu rechnen, wenngleich wir nicht ohne Optimismus in die Zukunft blicken.

Der Auftragseingang, besonders im Marktsegment Industriegeschäft, zeigt in den ersten Monaten des neuen Geschäftsjahres einen äußerst zufriedenstellenden Verlauf. Aufgrund diverser Rahmenverträge und unserer traditionell starken Marktposition in diesem Bereich hoffen wir, das Vorjahresniveau erneut erreichen zu können.

Auch für das Marktsegment Projektgeschäft können wir ein reges Nachfrageverhalten in einer durchaus beachtenswerten Größenordnung (u.a. Armaturenpakete für den Kraftwerksbau in Losgrößen oberhalb von 300 T-€) verzeichnen.

Als ursächlich für diese positive Grundstimmung ist in erster Linie die nach bedeutsamen Vorlaufinvestitionen der vergangenen Jahre erreichte Positionierung der Sparte zu sehen.

In konsequenter Fortschreibung unserer Unternehmensstrategie werden wir im laufenden Geschäftsjahr den Fokus auf folgende Maßnahmen legen, die teilweise bereits eingeleitet sind:

- Etablierung eines weiteren Vertretungsstandortes,
- Ausweitung der Internetpräsenz in Kombination mit einer Verstärkung des E-Commerce Handels für industrielle Großabnehmer,
- Prozessoptimierung zwecks Verbesserung der Kosteneffizienz aller Abläufe.

Remscheid, im April 2004

**Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft, Vorstand**



**Jürgen Schafstein**



**Bernd Schafstein**



**Frank Schafstein**

## Konzernabschluss

## Konzernbilanz

### AKTIVA

		31.12.2003	31.12.2002
	Anhang	EUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.1	4.714.301,92	5.311
II. Sachanlagen	2.2	16.532.115,83	16.868
III. Finanzanlagen	2.3	21.947,85	33
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>		<b>21.268.365,60</b>	<b>22.212</b>
I. Vorräte	2.4	14.847.573,91	15.982
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.5	13.797.248,12	16.141
III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.6	1.043.726,55	1.349
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>		<b>29.688.548,58</b>	<b>33.472</b>
<b>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	2.8	<b>569.133,88</b>	<b>723</b>
<b>STEUERABGRENZUNG</b>	2.7	<b>4.392.978,39</b>	<b>4.487</b>
		<b>55.919.026,45</b>	<b>60.894</b>

**PASSIVA**

		31.12.2003	31.12.2002
	Anhang	EUR	TEUR
I. Gezeichnetes Kapital	2.9	7.700.000,00	7.700
II. Kapitalrücklage	2.10	10.225.837,63	10.226
III. Andere Gewinnrücklagen	2.11	8.176.886,55	8.233
IV. Konzern-Bilanzverlust	2.12	-17.999.552,38	-17.098
<b>EIGENKAPITAL</b>		<b>8.103.171,80</b>	<b>9.061</b>
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		3.079.596,24	2.894
2. Steuerrückstellungen		237.389,80	376
3. Sonstige Rückstellungen		659.965,31	689
<b>RÜCKSTELLUNGEN</b>	<b>2.13</b>	<b>3.976.951,35</b>	<b>3.959</b>
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		29.628.436,68	32.657
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		21.154,17	40
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		9.108.191,41	9.695
4. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und Ausstellung eigener Wechsel		882.570,00	889
5. Sonstige Verbindlichkeiten		4.198.551,04	4.592
<b>VERBINDLICHKEITEN</b>	<b>2.14</b>	<b>43.838.903,30</b>	<b>47.873</b>
<b>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		<b>0,00</b>	<b>1</b>
		<b>55.919.026,45</b>	<b>60.894</b>

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003

		01.01 - 31.12. 2003	01.01 - 31.12. 2002
	Anhang	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	3.1	77.253.709,38	79.460
2. Sonstige betriebliche Erträge	3.2	1.076.950,44	2.446
3. Materialaufwand		-58.504.008,82	-60.269
4. Personalaufwand	4.4	-9.033.041,93	-8.859
5. Abschreibungen	5.	-1.126.157,33	-1.194
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.3	-7.643.424,83	-9.816
7. Finanzergebnis	3.4	-2.513.482,79	-2.361
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-489.455,88	-593
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.5	-424.658,12	213
10. Sonstige Steuern		-37.593,25	-39
11. Konzern-Jahresfehlbetrag / -überschuss		-951.707,25	-419
12. Gewinn-/Verlustvortrag		-17.047.845,13	-16.679
13. Konzern-Bilanzverlust		-17.999.552,38	-17.098
14. Ergebnis je Aktie (unverwässert) in EUR	3.6	-0,32	-0,14
15. Ergebnis je Aktie (verwässert) in EUR	3.6	-0,32	-0,14
Ergebnis je Aktie (EBITDA) in EUR		1,05	0,99
Ergebnis je Aktie (EBIT) in EUR		0,67	0,59

## Konzern-Kapitalflussrechnung

Über die Liquiditätslage und die finanzielle Entwicklung gibt zusätzlich folgende Kapitalflussrechnung Aufschluss:

	2003 TEUR	2002 TEUR
<b>I. Operativer Bereich</b>		
1. Periodenergebnis vor zahlungswirksamen Zinsaufwendungen, Zinserträgen, Ertragssteuern und außerordentlichem Ergebnis	1.986	1.731
2. Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.126	1.194
3. Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	17	563
4. Zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge: aus latenten Steuern	-82	563
sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-4	519
5. Gewinne (-) / Verluste (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-1	2
6. Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.725	647
7. Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.000	-6.225
8. Zahlungswirksame Vorgänge aus: Zinszahlungen (+) / (-)	-2.513	-2.362
Steuern (+) / (-)	-343	-350
<b>Cash Flow aus operativem Bereich</b>	<b>2.911</b>	<b>-3.718</b>
<b>II. Investitionsbereich</b>		
1. Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	12	10
2. Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-153	-106
3. Auszahlungen für Investitionen in immaterielles Anlagevermögen	-52	-127
4. Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	11	8
5. Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	0	-4
<b>Cash Flow aus Investitionsbereich</b>	<b>-182</b>	<b>-219</b>
<b>III. Finanzierungsbereich</b>		
1. Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten und Wechseln	0	15.005
2. Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-3.034	-7.789
3. Rückwerb forfaitierte Mietforderungen	0	-7.634
<b>Cash Flow aus Finanzierungsbereich</b>	<b>-3.034</b>	<b>-418</b>
<b>Veränderung der liquiden Mittel</b>	<b>-305</b>	<b>-4.355</b>
<b>Finanzmittelbestand zu Periodenbeginn</b>	<b>1.349</b>	<b>5.704</b>
<b>Finanzmittelbestand zu Periodenende</b>	<b>1.044</b>	<b>1.349</b>

## Anlagengitter zum Konzernabschluss

	Historische Anschaffungskosten			
	Vortrag 01.01. 2003 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Stand 31.12.2003 TEUR
<b>Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.517,2	52,2	0,0	2.569,4
2. Geschäfts- oder Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung	8.172,2	0,0	0,0	8.172,2
	10.689,4	52,2	0,0	10.741,6
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	18.508,6	0,0	0,0	18.508,6
2. Technische Anlagen und Maschinen	14,1	11,1	0,0	25,2
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.374,2	106,2	-140,1	1.340,3
4. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,0	36,1	0,0	36,1
	19.896,9	153,4	-140,1	19.910,2
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Sonstige Beteiligungen	10,2	0,1	0,0	10,3
2. Sonstige Ausleihungen	22,8	0,0	-11,2	11,6
	33,0	0,1	-11,2	21,9
	30.619,3	205,7	-151,3	30.673,7

	Abschreibungen				Nettobuchwerte	
	Vortrag 01.01.2003 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Stand 31.12.2003 TEUR	Stand 31.12.2003 TEUR	Stand 31.12.2002 TEUR
	1.513,3	186,7	0,0	1.700,0	869,4	1.003,9
	3.865,2	462,1	0,0	4.327,3	3.844,9	4.307,0
	5.378,5	648,8	0,0	6.027,3	4.714,3	5.310,9
	1.938,4	343,4	0,0	2.281,8	16.226,8	16.570,2
	8,1	4,8	0,0	12,9	12,3	6,0
	1.082,3	129,2	-128,2	1.083,4	256,9	291,9
	0,0	0,0	0,0	0,0	36,1	0,0
	3.028,8	477,4	-128,2	3.378,0	16.532,1	16.868,1
	0,0	0,0	0,0	0,0	10,3	10,2
	0,0	0,0	0,0	0,0	11,6	22,8
	0,0	0,0	0,0	0,0	21,9	33,0
	8.407,3	1.126,2	-128,2	9.405,4	21.268,3	22.212,0

## Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Aktien- kapital TEUR	Kapital- rücklagen TEUR	Gewinn- rücklagen* TEUR
<b>Eigenkapital am 31.12.2001</b>	7.700	10.225,8	8.206,4
Zuführung zu Gewinnrücklagen aus Jahresüberschuss 2001			26,2
<b>Eigenkapital am 31.12.2002</b>	7.700	10.225,8	8.232,6
Zuführung zu Gewinnrücklagen aus Jahresüberschuss 2002			-5,7
Gewinnausschüttung an die Muttergesellschaft			-50,0
<b>Eigenkapital am 31.12.2003</b>	7.700	10.225,8	8.176,9

\* In den Gewinnrücklagen wurden Umrechnungsdifferenzen, welche in Vorjahren entstanden sind, verrechnet.

	Gewinn- vortrag TEUR	Jahres- überschuss TEUR	Summe Eigenkapital TEUR
<b>Eigenkapital am 31.12.2001</b>	-19.209,5	2.531,6	9.454,3
Zuführung zu Gewinnrücklagen aus Jahresüberschuss 2001		-26,2	
Zuführung zum Gewinnvortrag aus Jahresüberschuss 2001	2.505,4	-2.505,4	
Überschuss 01.01. - 31.12.2002		-418,6	
Änderungen aufgrund von Konsolidierungseffekten	24,8		
<b>Eigenkapital am 31.12.2002</b>	-16.679,3	-418,6	9.060,6
Zuführung zu Gewinnrücklagen aus Jahresüberschuss 2002		5,7	
Zuführung zum Gewinnvortrag aus Jahresüberschuss 2002	-412,9	412,9	
Überschuss 01.01. - 31.12.2003		-951,7	
Gewinnausschüttung an die Muttergesellschaft	50,0		
Änderungen aufgrund von Konsolidierungseffekten	-5,6		
<b>Eigenkapital am 31.12.2003</b>	-17.047,8	-951,7	8.103,2

## Konzernanhang

### 1. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

#### 1.1 Grundlagen

Der Konzernabschluss der Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2003 wurde nach den am Bilanzstichtag geltenden Standards des International Accounting Standards Board (IASB) und unter Berücksichtigung der Interpretation des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Er vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Grundsätzen ermittelt.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren beibehalten.

Die Voraussetzungen des § 292a HGB für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach dem deutschen Handelsrecht sind erfüllt. Die Beurteilung dieser Voraussetzungen basiert auf dem vom Deutschen Standardisierungsrat herausgegebenen Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 1 (DRS 1). Um die Gleichwertigkeit mit einem nach handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Konzernabschluss zu erreichen, werden alle Angaben und Erläuterungen veröffentlicht, die vom deutschen Handelsrecht verlangt werden und über die nach IAS notwendigen Angabepflichten hinausgehen.

Maßgebliche Unterschiede zur Konzernrechnungslegung nach HGB ergeben sich in folgenden Positionen:

- Ausweis aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge nach IAS 12,
- Anpassung der Pensionsverpflichtungen nach IAS 19,
- Eliminierung der Pauschalwertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach IAS 39.109 ff.

Neben diesen Punkten ergeben sich keine weiteren Bilanzierungs- und Bewertungsänderungen, da die International Accounting Standards nicht auf unwesentliche Sachverhalte angewendet zu werden brauchen.

#### 1.2 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis des Konzerns hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert. In den Konzernabschluss wurden neben der Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft als Mutterunternehmen insgesamt acht inländische und ein ausländisches Tochterunternehmen einbezogen.

Die vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes des Konzerns Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft ist beim Handelsregister Wuppertal hinterlegt.

### 1.3 Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Buchwertmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten der Anteile mit dem anteiligen buchmäßigen Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbs. Einen sich danach ergebenden aktivischen Unterschiedsbetrag weisen wir als Geschäftswert aus der Kapitalkonsolidierung aus. Dieser wird entsprechend IAS 22.44 über 15 bis 20 Jahre abgeschrieben.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden aufgerechnet, Zwischenergebnisse wurden eliminiert.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurden die Erlöse aus internen Umsätzen sowie andere konzerninterne Erträge mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

### 1.4 Währungsumrechnung

Alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind in der Eurozone ansässig, sodass Währungsumrechnungen hinfällig sind.

Die aus der Umrechnung des Eigenkapitals eines Tochterunternehmens vor dem 01.01.1999 entstandenen Währungsdifferenzen wurden erfolgsneutral mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

### 1.5 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens – im Wesentlichen Namensrechte und Software – werden zu Anschaffungskosten bewertet und planmäßig über ihre betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Namensrechte werden über 15 Jahre abgeschrieben.

Einen sich aus der Kapitalkonsolidierung ergebenden aktivischen Unterschiedsbetrag weisen wir als Geschäfts- oder Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung aus. Dieser wird entsprechend IAS 22.44 über 15 bis 20 Jahre abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet.

Für die Gegenstände des Anlagevermögens gelten überwiegend folgende Nutzungsdauern:

- Immaterielle Vermögensgegenstände 3 bis 20 Jahre
- Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken 8 bis 60 Jahre
- Technische Anlagen und Maschinen 2 bis 15 Jahre
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 2 bis 15 Jahre

# Konzernabschluss

Außerplanmäßige Abschreibungen sind in Vorjahren vorgenommen worden, wenn gemäß IAS 36 der Nutzungswert des betreffenden Vermögensgegenstandes unter den Buchwert gesunken ist.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. dem niedrigeren beizulegenden Stichtagswert bewertet.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit ihrem Nominalbetrag angesetzt.

Latente Steuern werden für sämtliche temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen der Steuerbilanz und der Konzernbilanz gebildet. Daneben sind latente Steuern auf Verlustvorräte zu erfassen. Die Abgrenzungen werden in Höhe der voraussichtlichen Steuerbe- bzw. -entlastung nachfolgender Geschäftsjahre auf der Basis des im Zeitpunkt der Realisation maßgeblichen Ertragssteuersatzes vorgenommen. Für aktive latente Steuern, deren Realisierung in der Zukunft eher unwahrscheinlich ist, werden Wertberichtigungen vorgenommen.

Die versicherungsmathematische Bewertung der Pensionsrückstellungen basiert nach IAS 19 auf dem Anwartschaftsbarwertverfahren für leistungsorientierte Zusagen auf Altersversorgung. Hierbei werden die am Bilanzstichtag bestehenden Renten und erworbenen Anwartschaften sowie die zukünftig zu erwartenden Erhöhungen von Gehältern und Renten berücksichtigt.

Die Bildung der übrigen Rückstellungen berücksichtigt nach IAS 37 alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie erfolgten in zulässiger Höhe mit ihrem wahrscheinlichen Eintritt.

Die Verbindlichkeiten wurden zu den Rückzahlungs- bzw. Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Die im Brüder Mannesmann Konzern bestehenden Leasingverhältnisse sind als „Operating Lease“ zu klassifizieren. Daher werden die gezahlten Leasingraten sofort als Aufwand berücksichtigt.

Die Leasingverträge enthalten überwiegend Verlängerungs- oder Kaufoptionen.

## 2. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

### 2.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

In den immateriellen Vermögensgegenständen von 4.714 TEUR sind 3.845 TEUR für die Geschäftswerte enthalten, die sich aus der Kapitalkonsolidierung ergeben haben.

Die Zugänge im Geschäftsjahr 2003 betragen 52 TEUR und die Abschreibungen 649 TEUR.

### 2.2 Sachanlagen

Die Zugänge bei den Sachanlagen betragen 153 TEUR, die Abgänge zu Buchwerten betragen 12 TEUR. An Abschreibungen sind im Geschäftsjahr 477 TEUR angefallen.

Die im Besitz des Brüder Mannesmann Konzerns befindlichen Grundstücke und Gebäude, welche nicht selbst, sondern von Fremden genutzt werden, werden nicht als Investment Properties ausgewiesen, da sie nicht einzeln veräußerbar sind (IAS 40.8).

### 2.3 Finanzanlagen

Die Reduzierung ist auf die Tilgung der Sonstigen Ausleihungen zurückzuführen.

### 2.4 Vorräte

Die Vorräte des Brüder Mannesmann Konzerns in Höhe von 14.848 TEUR beinhalten ausschließlich Handelswaren.

### 2.5 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	2003	2002
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.849	14.405
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	25
Sonstige Vermögensgegenstände	1.948	1.711
(davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr)	(177)	(191)
	13.797	16.141

Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bleiben nach IAS 39.109 außer Ansatz. Die Auflösung der Pauschalwertberichtigungen im Geschäftsjahr hatte nach Bildung des latenten Steuerertrages eine Reduzierung des Konzernjahresüberschusses um 18 TEUR zur Folge.

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

	2003	2002
	TEUR	TEUR
Forderung aus Reklamationen	812	813
Forderungen gegenüber Finanzbehörden	453	80
Debitorische Kreditoren und Bonusgutschriften	279	440
Darlehensforderungen	228	288
Übrige	177	90
Sonstige Vermögensgegenstände	1.949	1.711

## 2.6 Liquide Mittel

Die liquiden Mittel der Gesellschaft setzen sich zusammen aus dem Kassenbestand, Schecks und den Guthaben bei Kreditinstituten.

## 2.7 Steuerabgrenzung

Die ausgewiesenen aktiven latenten Steuern enthalten überwiegend Steuererstattungsansprüche auf Verlustvorträge (IAS 12). Dabei wurde ein Steuersatz von 40% zugrundegelegt. Die latenten Steuern wurden nach dem Stand der Verlustvorträge am 01.01.2001 erfolgsneutral in Höhe von 6.749 TEUR den Gewinnrücklagen zugeführt und entsprechend der Entwicklung der Jahresergebnisse erfolgswirksam aufgelöst.

Die kumulierten latenten Steuern aus Vorjahren ergeben einen latenten Steueraufwand von 2.268 TEUR.

Im Berichtsjahr 2003 erfolgte eine Abwertung latenter Steueransprüche auf Verlustvorträge in Höhe von 125 TEUR. Der latente Steueraufwand nach IAS erhöhte sich somit um diesen Betrag.

Des Weiteren sind in dieser Position latente Steuern aus der Eliminierung von Zwischengewinnen enthalten.

## 2.8 Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der ausgewiesene Betrag resultiert im Wesentlichen aus der Neuordnung der Finanzierung des Grundbesitzes einer Tochtergesellschaft im Vorjahr. In diesem Zusammenhang wurden die forfaitierten Mietzinsforderungen abgelöst.

Die aus der Ablösung der bisherigen Finanzierung entstandenen Entgelte werden nach IAS abgegrenzt und über die Laufzeit der Mietverträge degressiv aufgelöst. Dadurch reduziert sich das Konzernergebnis nach IAS um 151 TEUR im Vergleich zu einem handelsrechtlich erstellten Abschluss.

## 2.9 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital von 7.700 TEUR ist voll eingezahlt und eingeteilt in 3.000.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien. Eine Aktie gewährt einen rechnerischen Anteil von 2,57 EUR am Gesellschaftskapital. Der Vorstand ist ermächtigt, bis zum 26. September 2006 mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital um bis zu 3.850 TEUR durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe von neuen Inhaberaktien zu erhöhen.

## 2.10 Kapitalrücklage

Unter diesem Posten ist das Aufgeld aus den Kapitalerhöhungen in Höhe von 10.226 TEUR ausgewiesen.

## 2.11 Andere Gewinnrücklagen

Die anderen Gewinnrücklagen beinhalten mit 1.362 TEUR die anteiligen thesaurierten Gewinne der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften, soweit sie in der Zeit der Zugehörigkeit zum Konzern erwirtschaftet wurden. Die sich aus der Währungsumrechnung der Bilanz der ausländischen Gesellschaft vor dem 01.01.1999 ergebenden Differenzen wurden in dieser Position verrechnet.

Weiterhin wurden die IAS-Anpassungen (6.815 TEUR) in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2001 erfolgsneutral in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Eine Tochtergesellschaft hat im Berichtsjahr 50 TEUR aus der Gewinnrücklage an das Mutterunternehmen ausgeschüttet. Diese Gewinnausschüttung wurde im Rahmen der Eliminierung des Beteiligungsertrages über den Gewinnvortrag konsolidiert.

### 2.12 Bilanzverlust

Der Bilanzverlust des Konzerns ergibt sich aus der ausgewiesenen Herleitung der Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

### 2.13 Rückstellungen

Die betriebliche Altersversorgung des Brüder Mannesmann-Konzerns beruht im Wesentlichen auf direkten leistungsorientierten Versorgungszusagen.

Als Bemessungsgrundlage sind in der Regel die Dauer der Betriebszugehörigkeit sowie die versorgungsrelevanten Bezüge maßgeblich.

Die Pensionsrückstellungen sind nach der Project unit credit method gemäß IAS 19 (Employee Benefits) unter Berücksichtigung der künftigen Entwicklung erstmals zum 31.12.2001 bzw. 01.01.2002 versicherungsmathematisch bewertet. Der sich zum handelsrechtlichen Wertansatz ergebende Unterschiedsbetrag wird laut IAS 19.155 über 5 Jahre verteilt.

Es wurden Abzinsungssätze von 5,75 % und 6 % zugrunde gelegt. Die künftigen jährlichen Gehaltssteigerungen wurden mit 2 % und die der Renten mit 1,5 % angesetzt.

Hierbei ergibt sich im Berichtsjahr gegenüber einem HGB-Abschluss ein Mehraufwand von 63 TEUR. Dieser beinhaltet den Unterschiedsbetrag zwischen den Ausgangswerten nach HGB und IAS in Höhe von 96 TEUR. Weiterhin wurde – aufgrund der Änderung von Schätzwerten – eine Anpassung des jährlichen Pensionsaufwandes nach IAS (Retirement Benefit Cost) in Höhe von 33 TEUR vorgenommen.

Aufgrund der Verteilung des Differenzbetrages zwischen den Ausgangswerten nach HGB und IAS auf 5 Jahre wurde der Mehrbetrag von 287 TEUR in 2003 noch nicht erfasst (IAS 19.155 b (ii)).

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste waren nicht zu berücksichtigen.

Im Pensionsaufwand des Berichtsjahres sind Zinsen in Höhe von 167 TEUR enthalten.

Zur Entwicklung der Rückstellungen verweisen wir auf den Rückstellungsspiegel.

# Konzernabschluss

<b>Rückstellungsspiegel nach IAS 37.84</b>					
	Anfangsbestand zum 01.01.2003	Verbrauch Geschäftsjahr	Auflösung Geschäftsjahr	Zuführung Geschäftsjahr	Endbestand zum 31.12.2003
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.894,6	0,0	-22,7	207,7	3.079,6
Steuerrückstellungen	276,8	-276,8	0,0	150,2	150,2
Rückstellungen für latente Steuern	99,2	0,0	-12,0	0,0	87,2
Steuerrückstellungen	376,0	-276,8	-12,0	150,2	237,4
Rückstellungen für Gewährleistungen	62,7	0,0	-24,3	18,2	56,6
Rückstellungen für Tantiemen u.a. Personalaufwendungen	309,6	-290,6	-7,8	322,2	333,4
Rückstellungen für übrige ungewisse Verbindlichkeiten	316,7	-234,7	-24,5	212,5	270,0
Übrige Rückstellungen	689,0	-525,3	-56,6	552,9	660,0
<b>Rückstellungen gesamt</b>	<b>3.959,6</b>	<b>-802,1</b>	<b>-91,3</b>	<b>910,7</b>	<b>3.977,0</b>

<b>Verbindlichkeitspiegel zum 31. Dezember 2003</b>						
	Gesamtbetrag TEUR	Davon mit Restlaufzeit von			Gesicherte Beträge TEUR	Art der Sicherheit
		bis zu 1 Jahr TEUR	1–5 Jahren TEUR	mehr als 5 Jahren TEUR		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	29.628,4	14.253,6	1.822,1	13.552,7	28.918,6	Grundpfandrechte, Abtretung von Forderungen, Sicherungsübereignung von Sachanlagevermögen und Warenlager
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	21,1	21,1	0,0	0,0	0,0	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.108,2	9.108,2	0,0	0,0	2.153,1	
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	882,6	882,6	0,0	0,0	882,6	
Sonstige Verbindlichkeiten	4.198,6	3.231,8	487,8	479,0	372,5	
- davon aus Steuern 857 TEUR (Vorjahr 689 TEUR) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 157 TEUR (Vorjahr 153 TEUR)						
	<b>43.838,9</b>	<b>27.497,3</b>	<b>2.309,9</b>	<b>14.031,7</b>	<b>32.326,8</b>	

#### 2.14 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeitsart	Laufzeiten	Zinssätze	Durchschnittszins	Marktwert TEUR am 31.12.2003	Nominalwert TEUR am 31.12.2003
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	bis 24 Jahre	5,6 % bis 9,75 %	7,75%	29.628	29.628
Verbindlichkeiten aus Wechseln	bis 1 Jahr	-	-	883	883

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten betreffen die wesentlichen Posten:

	2003 TEUR	2002 TEUR
Darlehensverpflichtungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	1.572	1.997
Verbindlichkeiten aus Rentenverpflichtungen	1.146	1.182
Verbindlichkeiten gegenüber Finanzbehörden	857	689
Verbindlichkeiten aus kreditorischen Debitoren	251	273
Verbindlichkeiten aus Provisionen	174	238
Übrige	199	213
	4.199	4.592

## 3. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### 3.1 Umsatzerlöse

Für die Umsatzerlöse gelten die allgemeinen Gewinnrealisierungsgrundsätze aus Handelsgeschäften.

Zur Aufgliederung der Umsätze nach Sparten und Regionen verweisen wir auf die Segmentberichterstattung unter Punkt 5.

### 3.2 Sonstige betriebliche Erträge

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind unter anderem folgende Posten ausgewiesen:

	2003	2002
	TEUR	TEUR
Erträge aus Kursgewinnen	1.169	832
Erträge aus Forderungsverzicht	-	767
Erträge aus PKW-Nutzung	103	100
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	74	111
Erträge aus Schadensfällen	54	171
Übrige	330	466
	<b>1.730</b>	<b>2.447</b>

### 3.3 Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2003	2002
	TEUR	TEUR
Vertriebsaufwendungen	3.097	3.228
Ablösung forfeitierte Mieten	-	1.210
Aufwendungen für Reisen, Bewirtung, Repräsentation	938	1.104
Aufwendungen für Versicherungen und Telekommunikation	739	779
Kursverluste	653	470
Bezogene Leistungen, Beratung, Rechtsschutz	615	488
Miet- und Leasingaufwendungen	470	519
Aufwendungen für Geld- und Kapitalverkehr	350	253
Übrige	1.434	1.765
	<b>8.296</b>	<b>9.816</b>

### 3.4 Finanzergebnis

	2003	2002
	TEUR	TEUR
Erträge aus Beteiligungen	-	2
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9	56
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.522	-2.419
	<b>-2.513</b>	<b>-2.361</b>

### 3.5 Steuern vom Einkommen und Ertrag

Dieser Posten setzt sich folgendermaßen zusammen:

	2003	2002
	TEUR	TEUR
Tatsächlicher Steueraufwand Inland	-254	-354
Tatsächlicher Steueraufwand Ausland (davon periodenfremd)	-89 (-)	+4 (+3)
Latenter Steueraufwand	-131	-34
Latenter Steuerertrag	+49	+596
	-425	+212

Das Periodenergebnis nach IAS vor Ertragsteuern beläuft sich auf -527 TEUR und führte somit zu einem erwarteten Steueraufwand von 0 TEUR. Der tatsächliche Ertragsteueraufwand ist bei zwei operativ tätigen Tochtergesellschaften angefallen, deren positive Ergebnisse nicht mit steuerlichen Verlusten im Konzern verrechnet werden konnten.

### 3.6 Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich laut IAS 33 durch Division des Periodenergebnisses (incl. Steueraufwand und außerordentlichem Ergebnis) des Konzerns und der gewichteten Zahl der während des Geschäftsjahres in Umlauf befindlichen Stammaktien und beträgt -0,32 EUR (Vorjahreswert: -0,14 EUR). Da die Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft keine verwässernden potentiellen Stammaktien in Umlauf gebracht hat, entspricht das verwässerte dem unverwässerten Ergebnis.

Das nach gleicher Methode ermittelte Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) beträgt 1,05 EUR je Aktie (Vorjahreswert: 0,99 EUR) und konnte somit um 6,1 % gesteigert werden. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) beträgt 0,67 EUR je Aktie (Vorjahreswert: 0,59 EUR) und stieg somit um 13,6 %.

## 4. Sonstige Erläuterungen

### 4.1 Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde gemäß IAS 7 nach der indirekten Methode aufgestellt. Der Finanzmittelfonds setzt sich zusammen aus dem Kassenbestand, Schecks und den Guthaben bei Kreditinstituten.

### 4.2 Haftungsverhältnisse

in TEUR	2003	2002
Bürgschaften	3.323	3.323
Wechselverbindlichkeiten	279	290

### 4.3 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

in TEUR	2003	2002
Summe der bis zu einem Jahr fälligen Leasingraten	257	368
Summe der in 1 bis 5 Jahren fälligen Leasingraten	204	275
Summe der in über 5 Jahren fälligen Leasingraten	-	1

### 4.4 Personalaufwand und Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2003 waren im Brüder Mannesmann Konzern durchschnittlich 139 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr 147,5). Die Einbeziehung der Teilzeitkräfte erfolgte nach dem wirtschaftlichen Konzept.

	2003	2002
Gewerbliche Arbeitnehmer	28,0	30,0
Angestellte	111,0	117,5
	139,0	147,5
Auszubildende	5,0	4,0

Die Aufwendungen für Altersversorgung betragen im Berichtsjahr 352 TEUR.

## 5. Segmentberichterstattung

Entsprechend den Vorschriften nach IAS 14 (Segment Reporting) sind einzelne Jahresabschlussdaten nach den Unternehmensbereichen Werkzeuge, Armaturen und Grundbesitz untergliedert dargestellt.

Die Aufgliederung der Segmentberichterstattung entspricht der internen Berichtsstruktur.

Geschäfte zwischen den Segmenten erfolgten zu marktüblichen Konditionen.

Segmentberichterstattung						
	Werkzeuge*	Armaturen	Grundbesitz	Werkzeuge*	Armaturen	Grundbesitz
	31.12.2003	31.12.2003	31.12.2003	31.12.2002	31.12.2002	31.12.2002
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	52.043,2	24.341,2	869,3	54.749,0	23.779,0	932,0
Inland	28.055,7	23.774,8	869,3	27.620,6	23.333,5	932,0
Ausland	23.987,5	566,4	0,0	27.128,4	445,5	0,0
Segmentergebnis vor Ergebnisabführung	-1.145,0*	197,0	-3,7	775,0	120,7	-1.314,3
Segmentvermögen	29.574,3	6.684,7	14.229,8	33.898,0	7.119,6	14.535,6
Segmentsschulden	11.347,4	3.791,8	381,1	11.436,0	4.314,2	363,7
Investitionen ins Anlagevermögen	109,0	60,0	37,0	191,2	46,2	0,0
Abschreibungen	-727,4	-116,7	-282,1	-794,0	-118,0	-282,2
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt (ohne Auszubildende)	86,0	53,0	0,0	90,5	57,0	0,0

\* Das Segment Werkzeuge umfasst neben der Werkzeugsparte auch die Brüder Mannesmann AG einschließlich Firmenwertabschreibungen in Höhe von 462 TEUR sowie IAS-relevante Buchungen in Höhe von 357 TEUR, so dass das Segmentergebnis bereinigt um diese Faktoren -326 TEUR beträgt. Dieser Wert wird noch wesentlich von den Kosten der Holding beeinflusst. Das operative Werkzeuggeschäft hat trotz der Strukturbereinigungen im Exporthandel positiv abgeschlossen.

## 6. Sonstige Angaben

Der Vorstand der Muttergesellschaft setzt sich folgendermaßen zusammen:

- **Herr Jürgen Schafstein**

Vorstandssprecher

Kaufmann

Vorstand der Deutsche Armaturen AG, Remscheid

Aufsichtsratsvorsitzender der Saltus Technology AG, Solingen

- **Herr Bernd Schafstein**

Kaufmann

Mitglied des Aufsichtsrates der Deutsche Armaturen AG, Remscheid

- **Herr Frank Schafstein**

Kaufmann

Mitglied des Aufsichtsrates der Deutsche Armaturen AG, Remscheid

Der Aufsichtsrat der Muttergesellschaft setzt sich folgendermaßen zusammen:

- **Herr Reinhard C. Mannesmann**

Vorsitzender

Kaufmann

Mitglied des Aufsichtsrates der Deutsche Armaturen AG, Remscheid

Mitglied des Aufsichtsrates der Saltus Technology AG, Solingen

- **Frau Nicole Coen**

Bankkauffrau

Mitglied des Aufsichtsrates der Deutsche Armaturen AG, Remscheid

Mitglied des Aufsichtsrates der Saltus Technology AG, Solingen

- **Herr Michael Nagel**

Kaufmann

Mitglied des Aufsichtsrates der Deutsche Armaturen AG, Remscheid

Die Bezüge des Vorstandes betragen im Berichtsjahr 1.507,4 TEUR, die Vergütungen des Aufsichtsrates betragen 27 TEUR.

Der Aktienbesitz der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates setzt sich wie folgt zusammen:

Vorstand	593.700 Stück
Aufsichtsrat	334.500 Stück

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung ist abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht worden.

Remscheid, 22. April 2004

**Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft, Vorstand**

**Jürgen Schafstein**

**Bernd Schafstein**

**Frank Schafstein**

## 7. Beteiligungsliste

<b>Vollkonsolidierte Tochterunternehmen</b>	<b>%</b>
Brüder Mannesmann Werkzeuge GmbH & Co. KG, Remscheid	100
Brüder Mannesmann Werkzeuge GmbH, Remscheid	100
Brüder Mannesmann Nederland B.V., Doetinchem/Niederlande	100
CoCaCo Trading GmbH, Remscheid	100
Fernando Esser & Cia. GmbH, Remscheid	100
Corneta Export GmbH, Remscheid	100
Schwietzke Armaturen GmbH, Bottrop	100
CEA Chemie- und Energie-Armaturen GmbH, Ludwigshafen	100
Brüder Mannesmann Grundbesitz GmbH, Remscheid	100

## Bestätigungsvermerk

Wir haben den von der Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft, Remscheid, aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2003 bis zum 31. Dezember 2003 geprüft. Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses liegen in der Verantwortung des Vorstands. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob der Konzernabschluss den International Accounting Standards (IAS) entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den IAS ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

Unsere Prüfung, die sich auch auf den von dem Vorstand für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2003 aufgestellten Konzernlagebericht erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der Konzernlagebericht insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zureffend dar. Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2003 die Voraussetzungen für eine Befreiung der Gesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und eines Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllen.

Frankfurt am Main, den 22. April 2004

**MORISON AG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

**Karl-Heinz Wolf**  
Wirtschaftsprüfer

**Reiner Seel**  
Wirtschaftsprüfer



# Jahresabschluss

## AG-Bilanz

### AKTIVA

	31.12.2003 EUR	31.12.2003 EUR	31.12.2002 TEUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	15.306,00		847
II. Sachanlagen			
Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.498,00		8
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	12.505.472,61		11.726
		12.534.276,61	12.581
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	91.303,01		130
2. Sonstige Vermögensgegenstände	91.675,99		40
		182.979,00	170
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		2.111,30	2
		12.719.366,91	12.753

PASSIVA

	31.12.2003		31.12.2002
	EUR	EUR	TEUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	7.700.000,00		7.700
II. Kapitalrücklage	10.225.837,63		10.226
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen	1.247.242,83		1.247
IV. Bilanzverlust/-gewinn	-10.469.323,49		-10.296
		8.703.756,97	8.877
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
Sonstige Rückstellungen		72.900,00	122
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	421.452,94		545
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	146.990,77		50
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.767.789,72		1.132
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.606.476,51		2.027
davon aus Steuern EUR 25.710,67 (31.12.2002 EUR 23.762,14)		3.942.709,94	3.754
davon im Rahmen der sozialen Sicherheiten EUR 8.395,61 (31.12.2002 EUR 6.667,72)			
		12.719.366,91	12.753

# Jahresabschluss

## AG-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003

	2003		2002
	EUR	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		1.029.600,00	947
2. Sonstige betriebliche Erträge		1.221.159,69	1.014
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	975.934,40		724
b) Soziale Abgaben	53.194,96		30
		1.029.129,36	754
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		81.797,37	81
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.491.271,21	1.797
6. Erträge aus Gewinn- und Teilgewinnabführungsverträgen		188.867,78	0
7. Aufwendungen aus Verlustübernahme		3.709,83	1.314
8. Erträge aus Ausschüttungen		50.000,00	0
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		748,63	0
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00	335
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		57.276,96	62
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-172.808,63	-2.382
13. Sonstige Steuern		430,65	0
14. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)		-173.239,28	-2.382
15. Verlustvortrag		-10.296.084,21	-7.914
16. Bilanzverlust		-10.469.323,49	-10.296

## AG-Anlagevermögen und Verbindlichkeitspiegel

### Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2003

	Historische Anschaffungskosten			
	Stand am 01.01.2003 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2003 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.632.270,12	0,00	1.597.787,13	34.482,99
II. Sachanlagen Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.550,56	11.054,37	3.252,85	28.352,10
III. Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen	13.390.402,59	0,00	0,00	13.390.402,59
<b>Anlagevermögen insgesamt</b>	<b>15.043.223,27</b>	<b>11.054,37</b>	<b>1.601.039,98</b>	<b>13.453.237,68</b>

### Verbindlichkeitspiegel zum 31. Dezember 2003

Art der Verbindlichkeit	31.12.2003 TEUR	mit einer Restlaufzeit von ...			davon gesichert TEUR	Art der Sicherheit
		bis zu einem Jahr TEUR	ein bis fünf Jahren TEUR	mehr als fünf Jahren TEUR		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	421	421	0	0	0	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	147	147	0	0	0	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.768	982	307	479	0	-
Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern: 25,7 TEUR (Vorjahr: 23,7 TEUR) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 8,4 TEUR (Vorjahr: 6,7 TEUR)	1.607	1.607	0	0	0	-
	<b>3.943</b>	<b>3.157</b>	<b>307</b>	<b>479</b>	<b>0</b>	

	Abschreibungen				Nettobuchwerte		
	Stand am 01.01.2003 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Minderung wegen Zuschreibung EUR	Stand am 31.12.2003 EUR	Stand am 31.12.2002 EUR	
	784.969,12	76.039,00	841.831,13	0,00	19.176,99	15.306,00	847.301,00
	12.345,56	5.758,37	3.249,85	0,00	14.854,10	13.498,00	8.205,00
	1.664.929,98	0,00	0,00	780.000,00	884.929,98	12.505.472,61	11.725.472,61
	2.462.244,66	81.797,37	845.080,98	780.000,00	918.961,07	12.534.276,61	12.580.978,61

## AG-Anhang

### A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

#### 1. Gesetzliche Grundlagen

Der Jahresabschluss zum 31.12.2003 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und Aktiengesetzes aufgestellt.

Bei der Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB angewandt.

#### 2. Grundkapital

Das Grundkapital beträgt 7.700.000,00 EUR und ist eingeteilt in 3.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

#### 3. Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, bis zum 26.09.2006 mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital um bis zu 3.850.000,00 EUR durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und Sacheinlagen zu erhöhen.

#### 4. Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten der Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft zum Bilanzstichtag bestehen ausschließlich in Euro, sodass eine Währungsumrechnung entfällt.

### B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### 1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bilanziert. Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer angesetzt.

Auf Zugänge im ersten Halbjahr erfolgt bei beweglichen Anlagegütern die volle, auf Zugänge im zweiten Halbjahr die halbe Jahresabschreibung. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis einschließlich 410,00 EUR werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Soweit die Gründe für eine in Vorjahren erfolgte außerplanmäßige Abschreibung entfallen, werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten, sie wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt, eine Rentenverpflichtung mit dem versicherungsmathematischen Barwert zum Stichtag.

#### 2. Angaben zur Bilanz

Die unter den immateriellen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Markenrechte „Corneta“ wurden zum Ende des Geschäftsjahrs an das verbundene Unternehmen verkauft, das die Marke bisher gegen ein Entgelt genutzt hat.

Im Geschäftsjahr ist auf den Beteiligungswert der CoCaCo Trading GmbH eine Zuschreibung (Wertaufholung) in Höhe von TEUR 780 vorgenommen worden, da sich durch konzerninterne Maßnahmen der innere Wert der Beteiligung wirtschaftlich um den erzielten Marktwert der übertragenen Markenrechte erhöht hat.

Die Angaben zum Anteilsbesitz sind gemäß § 287 HGB in einer gesonderten Aufstellung zu diesem Anhang zusammengefasst und beim Amtsgericht Wuppertal hinterlegt.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus Gewinnabführungsverträgen, Lieferungen und Leistungen (Konzernumlage), umsatzsteuerlicher Organschaft, Zinsen, weiterbelasteten Kosten und Gewinnansprüchen.

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind Steuererstattungsansprüche in Höhe von 40.811,75 EUR sowie sonstige Forderungen in Höhe von 50.864,24 EUR ausgewiesen.

Zum Eigenkapital wird auf Teil A Ziffer 2 bis 3 verwiesen.

Die Bilanz wurde unter Berücksichtigung der vorgeschlagenen Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt. Der ausgewiesene Bilanzverlust beinhaltet den Jahresfehlbetrag 2003 von 173.239,28 EUR sowie den Verlustvortrag von 10.296.084,21 EUR.

Der Bilanzverlust des Vorjahres wurde in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen die voraussichtlichen Kosten für die handelsrechtlichen Pflichtprüfungen sowie für Resturlaubsansprüche und Beiträge zur Berufsgenossenschaft.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Verrechnungskonten gegenüber Tochtergesellschaften.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im wesentlichen Verpflichtungen aus der Zahlung von Sozialversicherung und Lohnsteuer.

Bezüglich der Restlaufzeit und Sicherheiten der Verbindlichkeiten verweisen wir auf den Verbindlichkeitspiegel.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Form von Miet- und Leasingverhältnissen in Höhe von insgesamt 37 TEUR.

## C. Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestehen Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und gesamtschuldnerischer Haftung von 9.691 TEUR, davon 6.368 TEUR zugunsten verbundener Unternehmen und 3.323 TEUR zugunsten von konzernfremden Unternehmen.

## D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betreffen vornehmlich die Konzernumlagen an verbundene Unternehmen, davon 72.000 EUR an ein ausländisches verbundenes Unternehmen.

### 2. Sonstige Erträge

Die Erträge betreffen im wesentlichen Kostenweiterbelastungen an verbundene Unternehmen, Zahlungseingang aus abgeschriebenen Forderungen sowie Erträge aus der Nutzungsüberlassung eines Namensrechtes. Weiterhin sind in dieser Position Erträge aus Zuschreibung wegen Neubewertung eines Beteiligungsunternehmens enthalten.

### 3. Erträge aus Gewinnabführung

Der Ausweis betrifft den für 2003 übernommenen Gewinn eines verbundenen Unternehmens im Rahmen eines Ergebnisabführungsvertrages.

#### 4. Aufwendungen aus Verlustübernahme

Der Ausweis betrifft den für 2003 übernommenen Verlust eines verbundenen Unternehmens im Rahmen eines Ergebnisabführungsvertrages.

#### 5. Zinsen und ähnliche Erträge

In dem Posten sind Zinsen von verbundenen Unternehmen von 748,63 EUR enthalten.

#### 6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In dem Posten sind Zinsen an verbundene Unternehmen von 5.191,41 EUR enthalten.

### E. Sonstige Angaben

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr neben dem Vorstand durchschnittlich noch acht weitere Mitarbeiter. Die Geschäftsführung wird vom Vorstand wahrgenommen.

Die Gesellschaft ist Mutterunternehmen für den Konzernabschluss. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger bekanntgegeben und zum Handelsregister Wuppertal HRB 11838 (vormals AG Remscheid Nummer HRB 1927) eingereicht.

### F. Organe der Gesellschaft

Der Vorstand setzt sich folgendermaßen zusammen:

- **Herr Jürgen Schafstein**

Vorstandssprecher

Kaufmann

Vorstand der Deutsche Armaturen AG, Remscheid

Aufsichtsratsvorsitzender der Saltus Technology AG, Solingen

- **Herr Bernd Schafstein**

Kaufmann

Mitglied des Aufsichtsrates der Deutsche Armaturen AG, Remscheid

- **Herr Frank Schafstein**

Kaufmann

Mitglied des Aufsichtsrates der Deutsche Armaturen AG, Remscheid

Der Aufsichtsrat setzt sich folgendermaßen zusammen:

- **Herr Reinhard C. Mannesmann**

Vorsitzender

Kaufmann

Mitglied des Aufsichtsrates der Deutsche Armaturen AG,  
Remscheid

Mitglied des Aufsichtsrates der Saltus Technology AG,  
Solingen

- **Frau Nicole Coen**

Bankkauffrau

Mitglied des Aufsichtsrates der Deutsche Armaturen AG,  
Remscheid

Mitglied des Aufsichtsrates der Saltus Technology AG,  
Solingen

- **Herr Michael Nagel**

Kaufmann

Mitglied des Aufsichtsrates der Deutsche Armaturen AG,  
Remscheid

Die Vorstände haben im Berichtsjahr Bezüge in Höhe von  
745 TEUR von der Gesellschaft erhalten. Die Aufwendungen  
für Aufsichtsratsvergütungen betragen 27 TEUR.

Der Aktienbesitz der Mitglieder des Vorstandes und des Auf-  
sichtsrates setzt sich wie folgt zusammen:

Vorstand	593.700 Stück
Aufsichtsrat	334.500 Stück

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung ist abgegeben  
und den Aktionären zugänglich gemacht worden.

### G. Gewinnverwendung

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den ausgewiesenen  
Bilanzverlust des Geschäftsjahres 2003 von 10.469.323,49  
EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Remscheid, den 22. April 2004

**Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft, Vorstand**



**Jürgen Schafstein**



**Bernd Schafstein**



**Frank Schafstein**

## Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2003 bis 31. Dezember 2003 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (und den ergänzenden Regelungen in der Satzung) liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss, unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 22. April 2004

**MORISON AG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

**Karl-Heinz Wolf**  
Wirtschaftsprüfer

**Reiner Seel**  
Wirtschaftsprüfer

## Impressum

<b>Herausgeber</b>	Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft, Remscheid
<b>Redaktion</b>	Klartext_Medienbüro, Wuppertal
<b>Satz</b>	FIS - Fischenich InformationsSysteme, Hückeswagen
<b>Druck</b>	Druckhaus Arns GmbH Co. KG, Remscheid





## Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft

Lempstraße 24 · D-42859 Remscheid  
Tel. (02191) 93707-0 · Fax (02191) 30084  
e-mail: [kontakt@bmag.de](mailto:kontakt@bmag.de)  
Internet: [www.bmag.de](http://www.bmag.de)